Interview mit Thorsten Schulte, Herausgeber des Börsenbriefs Silberjunge

# „Die 100 wird fallen“

Thorsten Schulte erwartet in den kommenden Jahren noch eine große Rallye bei Silber.

**DER AKTIONÄR: Herr Schulte, 2011 haben wir Silberkurse von 50 Dollar gesehen. Danach ging es deutlich nach unten. War das bereits das Platzen der Blase oder nur eine normale Korrektur?**

THORSTEN SCHULTE: Der Markt war sicher heiß gelaufen, Korrekturen gehören immer dazu. Ich sag immer gerne, der Markt muss einatmen und er muss ausatmen wie eben Menschen auch. Aber natürlich gab es im letzten Jahr auch Verstärkung für die Korrektur. So wurden beispielsweise innerhalb von nur einer Woche gleich sechsmal die Sicherheitsleistungen für den Silber-Future an der US-Warenterminbörse erhöht. Aber eines ganz deutlich an dieser Stelle: Für mich ist keineswegs irgendeine Blase geplatzt oder auch heute eine Blase zu erkennen. Lassen Sie mich das an einer Zahl deutlich machen: Wir hatten beim Hoch 1980 bei 50 Dollar einen Anteil von Silber am Weltfinanzvermögen von fast 15 Prozent. Heute liegt dieser Wert bei nur rund 0,7 Prozent. Im Übrigen ist auch bei Gold keine Blase zu erkennen. 1980 lag dieser Wert bei 23 Prozent, heute bei knapp über vier Prozent.

**In letzter Zeit kocht das Thema Inflation wieder hoch. Ist Silber ein gutes Schutzinstrument?**

Ich werde nicht müde zu sagen, dass Silber den besten Inflationsschutz bietet, auch im Vergleich zu anderen Rohstoffen wie Gold oder Rohöl – in den 70er-Jahren und eben auch seit den Aktientiefs im Jahre 2003. Ich gehe davon aus, dass die Notenbanken ähnlich wie 2008 in den kommenden sechs Monaten ganz massiv gefordert sind, um ein Abgleiten der Weltwirtschaft in eine ganz verheerende Rezession bis hin vielleicht zu einer Wiederholung eines deflationären Schocks wie 2008 zu unterbinden. Und die Märkte spielen ja in den vergangenen Wochen oft genug das Thema QE3, neue Stimulierungen der Notenbanken, Rettungsbemühungen der EZB.

**Als Silberjunge sind Sie bekannt für Ihr Motto „Gold ist gut, aber Silber ist besser“. Warum sollten Anleger eher auf Silber setzen – zumal Silber ja auch meist deutlich volatiler ist als Gold?**

Es hat natürlich den Preis einer höheren Schwankung, das will ich gar nicht in Abrede stellen. Aber wir sehen seit dem Tief der Aktienmärkte 2003, dass sich Silber wirklich gegenüber Gold und auch Rohöl mit Abstand am besten entwickelt hat. Das liegt einerseits am bereits angesprochenen Inflationsschutz-Charakter von Silber, aber auch ein anderer Faktor spielt klar mit rein: Silber wird verbraucht, während Gold gehortet wird. Das bedeutet, etwa die Hälfte des Silbers, das in der Menschheitsgeschichte bisher gefördert wurde, ist verloren gegangen, beispielsweise in der Industrie beim Autobau verbraucht. Und wir haben je Erdenbürger gerade mal 117 Dollar an Silber, was theoretisch noch vorhanden ist. Beim Gold kommen wir da schon allein auf 1.300 Dollar. Das sind nur zwei Argumente, um deutlich zu machen, dass Silber das bessere Gold ist.

ANZEIGE

AUSGABE 40/12

Trading in all seinen Facetten

**Was raten Sie den Anlegern derzeit? Wie sollen sie investieren?**

Also ganz wichtig ist: Geduld, Geduld, Geduld. Dies gilt auch für die nächsten Wochen und Monate noch. Denn es bleibt abzuwarten, ob die amerikanische Notenbank bei den jetzt sehr niedrigen 10-jährigen Staatsanleihen-Renditen und bei dem hoch bewerteten US-Aktienmarkt wirklich in der Lage ist, große Stimulierungsmaßnahmen auf den Weg zu bringen. Dennoch bin ich der Meinung, wir sollten alle das große Bild vor Augen haben. Es spricht in den nächsten ein bis zwei Jahren alles dafür, dass nur noch die Zentralbanken letztlich eine „Rettung“ der Wirtschaft hinbekommen können. Große staatliche Stimulierungen wie 2008 und 2009 sind mangels Geld von den Staaten nicht mehr zu erwarten. Und vor diesem Hintergrund sollten sich Anleger mit Inflationsschutz beschäftigen. Noch mal: Das Thema Silber ist hier wichtig. Und wie können Anleger investieren? Zum einen physisch. Mir ist es ganz, ganz wichtig, darauf hinzuweisen, dass man Silber auch physisch haben muss. Natürlich kann man auch ETFs oder Zertifikate beimischen – gerade um in extremen Übertreibungsphasen kurzfristig Kasse machen zu können – dies aber immer nur für ganz kleine Vermögensteile. Das Hauptgewicht sollte auf physischen Investments liegen. Und da könnte eine Anlage noch in diesem Jahr hochinteressant sein. Aus gut informierten Kreisen habe ich gehört, dass im kommenden Jahr der ermäßigte Mehrwertsteuersatz für Silbermünzen fallen wird.

**Sie haben eben gesagt, man braucht Geduld. Haben Sie trotzdem eine Prognose, wohin der Silberpreis in nächster Zeit gehen kann?**

Es ist immer schwierig, solche Zeitpunkt-Prognosen abzugeben. Ich bin aber der Meinung, dass kein Zweifel besteht, dass wir die 100 Dollar sehen werden. Und ich würde aus heutiger Sicht prophezeien, dass dies innerhalb der nächsten zwei Jahre gelingen wird. Das heißt, mit etwas Glück werden wir 2013, spätestens 2014 eine neue große Hausse-Bewegung am Silbermarkt sehen.

**Wir danken Ihnen für das Gespräch.**